

- 126** **Wie wird Gewalt in Sprache gefasst?** Einführung mit Lesehilfe
Moisés Mayordomo
- 129** **„Alles ist zu unserer Belehrung geschrieben“ (Röm 15,4)**
– auch die biblischen Gewalttexte?
Ottmar Fuchs
- 138** **Wieso lässt Gott beim Exodus Pharaos Elitetruppe ersaufen?**
Zur Gewaltproblematik in der Schilfmeererzählung
Irmtraud Fischer
- 144** **Ein „Hiob“ unter den Propheten**
Habakuks Streit mit Gott über Gewalt und Unrecht
Gerlinde Baumann
- 150** **„JHWH, mein Gott, rette mich!“**
Menschliche Gewalt und göttliche Gerechtigkeit in Psalm 7
Franz Josef Backhaus
- 159** **„... du nimmst weg, was du nicht hingelegt hast“ (Lk 19,21)**
Strukturen der Gewalt in Palästina zur Zeit Jesu
Martin Ebner
- 164** **Schrei nach Vergeltung, göttliche Gewalt und Sieg des Lammes**
Gewalt in der Johannesoffenbarung
Konrad Huber
- 169** **Das Bischofswort „Gerechter Friede“**
Ein notwendiger Perspektivenwechsel
Thomas Hoppe
- 173** **Um der Begegnung mit Jesus willen**
Der zweite Teil des Jesus-Buches von Joseph Ratzinger/Benedikt XVI.
Michael Theobald
- 179** **Bücherschau**
- 185** **Biblische Umschau**
- 186** **Aus den Bibelwerken**

Liebe Leserinnen und Leser,

der Weg der von Gott geduldeten Gewalt beginnt bekanntlich mit der Geschichte von Kain und Abel. Er wird fortgesetzt durch die dramatische Sintflutgeschichte und hört auch nicht mit dem Untergang der Elitetruppe des Pharaos auf. Brutalität, Zorn und Rachedurst sind aber nicht auf das Alte Testament begrenzt. Gewalttexte finden sich auch im Neuen Testament. Das neutestamentliche Buch, das am allermeisten von Gewalt durchzogen ist, ist die Johannesoffenbarung.

Wenn in der Bibel von Gewalt die Rede ist, sind viele verstört, die ihren Glauben auf die „Schrift“ gründen. Für andere führt die gewalt(tät)ige Sprache der Bibel zur strikten Ablehnung von Bibel und Religion.

Gewalt ist ein alltägliches Phänomen und ein Problem der Menschen zu allen Zeiten. Auch die Bibel präsentiert keine heile Welt, da sie mit der Wirklichkeit des Lebens von Menschen und Völkern zu tun hat. Die biblischen Erzähler haben eben nicht die Augen vor der Gewalt verschlossen oder sie gar ausgeblendet. Im Gegenteil – die Bibel deckt Gewalt schonungslos auf. Doch sie bleibt nicht dabei stehen. In vielen Texten der Bibel steht die Gewaltüberwindung im Mittelpunkt. Für diese prophetische, hoffnungsvolle Seite möchte ich auf Jes 11,6-9 „Der Säugling vor dem Schlupfloch der Natter“ oder Mi 4,1-4 „Schwerter zu Pflugscharen“ verweisen.

Die beispielhaft im Heft behandelten biblischen Texte wollen keine Systematik entwerfen, sondern Aspekte der „Gewalt im Alten und im Neuen Testament“ darlegen und ausarbeiten. In der Hoffnung, dass sich Ihnen durch die exemplarischen Beiträge die Chance eröffnet, andere Zugänge zum Problem der Gewalt zu gewinnen, verbleibe ich mit herzlichen Grüßen



Andreas Hölscher